



*Der Herr ist auferstanden!*  
*Frohe Ostern*

# Ostermorgenfeier am 4. April um 5.30 Uhr vor und in der Stadtkirche

## ***DRAUSSEN BEIM FEUER***

*Weissen Zettel verteilen!*

«Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?» (1.Kor.15,55)

Gottes Liebesfeuer läutert und verwandelt „das Kreuz, das jedem von uns im Leben auferlegt ist.“ Am Karfreitag ist alle Not der Teilnehmenden auf dem Stationenweg ins hölzerne Kreuz gelegt worden. Im Kreuz steht das Leiden und der Schmerz der ganzen Welt vor unsern Augen. Auch das, was uns vor Gott schuldig macht, ist im Kreuz präsent.

Das Kreuz des Lebens, all das Belastende und Schwere in unserem Alltag geht in Flammen auf. Wir alle übergeben unser Kreuz in die Flammen der Verwandlungskraft der Liebe Gottes. *ZETTEL INS FEUER WERFEN.* Die Flammen produzieren Wärme und Licht. Das sind die Grundvoraussetzungen für das Leben; auch für das neue Leben im Auferstehungsleib.

Jesus sagt: *«Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.»* (Joh. 8,12)

So nehmen wir denn von diesem Licht des Lebens, das Gott für die Ewigkeit geschaffen hat, und tragen es

hinein in unsere Kirche, die den irdischen Lebensraum darstellt. Dort wird uns dieses Osterlicht das ganze Jahr hindurch begleiten und an Christus, den Auferstandenen erinnern. Er durchbricht das Dunkel des Irdischen und erfüllt uns mit Kraft zum Wachsen und Frucht bringen.

**OSTERKERZE ANZÜNDEN** und hineintragen in den Chor (*beim Eingang Osterkerzli verteilen*)

## ***IN DER KIRCHE***

### **1. Eingangsspiel (leise)**

EINZUG mit der Osterkerze in die Kirche.

### **2. Einstimmung in die Dunkelheit**

Wir nehmen das Dunkel dieser Welt wahr:  
Was geschieht Menschen in dieser Nacht?  
auf den Strassen, in den Gassen ...  
in den Häusern, in den Wohnungen ...  
in den Hütten, in den Zelten ...

#### **Liedruf 197 (Kyrie eleison)**

Wir nehmen das Dunkel dieser Welt wahr:  
Was erleben Menschen in dieser Nacht?  
auf der Intensivstation, im Sterbebett ...  
in Schützengräben, in Bunkern ...  
in Gefängniszellen, in Volterkammern ...

#### **Liedruf 197 (Kyrie eleison)**

Wir nehmen das Dunkel dieser Welt wahr:  
Woran denken Menschen in dieser Nacht?  
in Palästina, in Israel ...  
im Iraq, im Iran ...  
in Japan, in Amerika ...

## **Liedruf 197 (Kyrie eleison)**

### **3. Licht in der Dunkelheit**

Am Anfang von allem steht die Finsternis; das Dunkel, das uns alle immer wieder bedrängt.

LESUNG: Gen.1,1-5a

*Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht.*

Gott, du hast das Licht geschaffen, aber wir ziehen uns immer wieder zurück ins Dunkel.

## **Liedruf 34 (Sende dein Licht)**

**Siebenarmiger Leuchter auf dem Altar anzünden**

Immer wieder missbrauchen die Menschen die Schöpfung, die ihnen als Raum der Entfaltung des Lebens geschenkt ist. Ausbeutung und Unterdrückung, weil die einen sich über die andern stellen, lässt Gewalt und Zerstörungswut wachsen.

Dunkelheit beherrscht oft unser Handeln.

LESUNG: Gen.6,5.6 / 8 / 18.19a

*Als aber der Herr sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar, da reute es ihn, dass er die Menschen gemacht hatte auf Erden, und es bekümmerte ihn in seinem Herzen.*

*Aber Noah fand Gnade vor dem Herrn.*

*Aber mit dir will ich meinen Bund aufrichten, und du sollst in die Arche gehen mit deinen Söhnen, mit deiner Frau und mit den Frauen deiner Söhne. Und du sollst in die Arche bringen von allen Tieren, von allem Fleisch, je ein Paar, Männchen und Weibchen, dass sie leben bleiben mit dir.*

Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde; das Feuer deines Zornes ist heftig, aber das Feuer deiner Liebe ist stärker.

### **Liedruf 34 (Sende dein Licht)**

Gott, der selbst heller ist, als die Sonne, kommt ins Dunkel dieser Welt; im Menschen Jesus führt er uns zum Licht.

LESUNG: Jes.55,8-11

*Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, sondern soviel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und*

*macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie gibt Samen, zu säen, und Brot, zu essen, so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.*

Gott, du sprichst, wo alles schweigt. Du schaffst Licht, wo es finster ist. Darum komm zu uns mit deinem Wort.

### **Liedruf 34 (Sende dein Licht)**

#### **4. Jesus Christus, das wahre Licht**

Die Mitte der Nacht ist der Anfang des Tages, die Mitte der Not ist der Anfang der Freude, die Starre des Todes ist der Anfang des neuen Lebens.

Mitten in der Nacht ist Gott Mensch geworden in Jesus Christus. Sein Lebenslicht hat den Panzer der Herzen der Ausgegrenzten, Verachteten, Schwachen und Verfolgten mit der Kraft des Trostes und der Hoffnung durchbrochen. Seine Liebe gibt ihrem Leben Nahrung.

### **Dans nos obscurités: Lied 705 (2mal)**

Gebet:

Jesus Christus, du bist das wahre Licht, das alle erleuchtet. Dein sind die Zeiten, das gestern, das morgen und das heute; dein ist die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.

Jesus Christus, du bist unser Licht. Sei unter uns, damit wir auferstehen aus den Gräbern unserer Gefangenschaft; mach hell die Finsternis unserer Gedanken und

Herzen. Schaffe uns und deine Welt neu nach deiner Liebe und verwandle uns zu deinem Ebenbild. Jesus Christus, Licht der Welt, lass uns zu Trägerinnen und Trägern deines Lichtes werden und lass uns die Welt in deinem Licht schauen. Dein Licht gehe auf in dieser Welt!

### **Im Dunkel unserer Nacht: Lied 705 (2mal)**

Kerzen auf dem Taufstein und auf beiden Abendmahlstischchen anzünden.

## **5. Tauferinnerung**

LESUNG: Lukas 3,15-16.21.22

*Als aber das Volk voll Erwartung war und alle dachten in ihren Herzen vom Täufer, ob er vielleicht der Christus wäre, da antwortete Johannes und sprach zu allen: Ich taufe euch mit Wasser; es kommt aber einer, der ist stärker als ich, und ich bin nicht wert, dass ich ihm die Riemen seiner Schuhe löse; der wird euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen. Und es begab sich, als alles Volk sich taufen liess und Jesus auch getauft worden war und betete, da tat sich der Himmel auf, und der heilige Geist fuhr hernieder auf ihn in leiblicher Gestalt wie eine Taube, und eine Stimme kam aus dem Himmel: Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.*

### **Ich bin getauft auf deinen Namen: Lied 177 (2mal)**

Mit Wasser waschen wir uns am Morgen den Schaf aus den Augen, damit wir recht aufwachen, uns erfrischen und klar sehen.

### **WASSER EINGIESSEN**

Dieses Wasser schenkt uns Klarsicht.

Wir brauchen klare Augen, die den Dingen auf den Grund sehen, so waschen wir aus den Augen, was die Sicht verhindert.

### **WASSER EINGIESSEN**

Dieses Wasser schenkt Tiefblick.

Tauft alle, hat der Auferstandene seinen Jüngern gesagt. Denn sie sollen frisch werden und mehr sehen, als sie vor Augen haben. Sie wäscht auch ab, was bindet, belastet und schwächt.

### **WASSER EINGIESSEN**

Diese Wasser schenkt Reinheit und Lebenskraft.

## **Lied 185,1-3 (Du hast mich, Herr, zu dir gerufen)**

### **WASCHUNG am Taufstein**

1. ungetrübter Blick (rechtes Auge)
2. Tiefblick (linkes Auge)
3. wäscht ab, was dem Leben im Weg steht (Stirne / Kreuz)

**Orgelspiel (leise Variationen)** während die Leute zum Taufstein gehen und sich Augen und Stirne benetzen und wieder an den Platz gehen.

Wir haben zurückgeschaut auf unsere Taufe. Wir lassen das Wasser zurück im Wissen: Gott hat uns die Augen aufgetan, das Wunder an Ostern klarer zu sehen. In den Zeichen nehmen wir das Wirken der göttlichen Liebe wahr.

## **6. Brotbrechen**

Gemeinsames Unser Vater

Die zwei Jünger, auf dem Heimweg nach Emmaus, waren betrübt von den Geschehnissen in Jerusalem. Sie sind verwundert, dass der unbekannte Begleiter von allem nichts zu wissen schien.

LESUNG: Lukas 24,28-34

*Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen. Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch sass, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen.*

**Lied 823,3-5 (Brich den Hungrigen dein Brot)**

### **MAHL MIT BROT UND WEIN im Chor**

Im Gedenken an jenes gemeinsame Mahl am Abend bei den Jüngern in Emmaus nehmen wir Brot und Wein von den Tischen im Chor zu uns. Christus öffnet uns die Augen für seine Gegenwart im Gast, der an unserer Seite geht, wenn wir traurig sind und bei uns einkehrt, wenn es dunkel in unserm Herzen ist.

**Orgelspiel(leise, aber fröhlich)** bis alle Brot und Wein zu sich genommen haben und wieder am Platz sind.

*Beim Brotbrechen wurden den Jüngern ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen. Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete? Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren; die sprachen:*

*Der Herr ist wahrhaftig auferstanden!*

**Der Herr ist auferstanden: Lied 475 (3mal)**

Alle zünden ihr Osterkerzli an mit der Flamme, die von der neuen Osterkerze geholt wird.

## **7. Schlussteil**

Dank an Sybilla Glutz, Markus Mäder, Nadia Bacchetta, Susanne Wiesner, Ari Ferguson, Hans Pfister und Sabine Haller, die etwas zum Mitnehmen vorbereitet hat, damit die Feier auch daheim noch weiterklingt – Kollekte für Brot für alle – Ostergottesdienst um 10.00 Uhr.

**O herrlicher Tag: Lied 480,1+3**

## Segen

Möge die strahlende Sonne  
des österlichen Jubels  
in euch singen!

Möge Christus,  
der von den Toten auferstanden ist,  
euch die Tore seines  
lichtvollen Reiches öffnen!

Möge die Hoffnung des Auferstandenen  
den schwärzesten Punkt eurer  
Nächte und eurer Ängste erhellen!

Möge in euch die österliche Freude tanzen  
und möge sie euch die Kraft geben,  
die Abgründe zu überqueren!

Und möge der auferstandene Christus  
euch beistehen alle Tage eures Lebens!

Amen.

**Ausgangsspiel (triumphal, fröhlich)**